

## Mein Weg zur Orgel

Mein Name ist Elias Pitz, ich bin 19 Jahre alt und die Musik spielt seit vielen Jahren eine zentrale Rolle in meinem Leben. Vor etwa vier Jahren habe ich begonnen, Orgel zu spielen. Bereits zuvor hatte ich mehrere Jahre Klavierunterricht, was mir den Einstieg in die Welt der Kirchenmusik deutlich erleichtert hat. Trotzdem stellte sich schnell heraus, dass die Orgel ein ganz eigenes und faszinierendes Instrument ist, das weit über das hinausgeht, was ich vom Klavier kannte.

Den entscheidenden Impuls gab unser Kantor in der Gemeinde, der mich fragte, ob ich mir vorstellen könnte, eine Ausbildung zum Organisten zu beginnen. Anfangs war ich ehrlich gesagt eher skeptisch. Ich habe viel darüber nachgedacht, ob ich den Anforderungen gewachsen bin und ob ich dieser Verantwortung gerecht werden kann. Doch je mehr ich mich mit der Orgel beschäftigte, desto größer wurde meine Begeisterung. Schließlich entschied ich mich, den Schritt zu wagen und die Ausbildung zu beginnen.

Im Laufe dieser Zeit wurde mir immer bewusster, wie besonders die Orgel ist. Das gleichzeitige Spiel mit Händen und Füßen, die Koordination mehrerer Manuale und des Pedals sowie die Möglichkeit, den gesamten Kirchenraum klanglich zu gestalten, machen dieses Instrument einzigartig. Anfangs war vieles eine Herausforderung, doch genau darin lag auch der Reiz. Mit jeder Übungseinheit und jedem Fortschritt wuchs nicht nur mein Können, sondern auch meine Freude am Spiel.

Vor etwa zwei Jahren konnte ich schließlich meine Ausbildung zum D-Kantor erfolgreich abschließen. Rückblickend bin ich sehr froh, dass ich mich trotz anfänglicher Unsicherheiten dafür entschieden habe, diesen Weg zu gehen. Besonders begeistert mich die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung von Gottesdiensten mitzuwirken und Menschen durch Musik zu berühren. Die Orgel bietet dabei eine beeindruckende Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten – von leisen, nachdenklichen und melancholischen Klängen bis hin zu festlicher und kraftvoller Musik. Nicht ohne Grund wird sie oft als „Königin der Instrumente“ bezeichnet.

Neben meiner Ausbildung zum Physiotherapeuten ist das Orgelspiel für mich ein schöner Ausgleich. Gerne übernehme ich die musikalische Begleitung von Gottesdiensten, wenn Unterstützung benötigt wird. Dabei durfte ich bereits in verschiedenen Gemeinden spielen, unter anderem in Drebach, Mauersberg, Wolkenstein, Arnfeld und Steinbach. Diese Einsätze geben mir das Gefühl, einen sinnvollen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten und Menschen auf besondere Weise zu erreichen und zu bewegen.

